

Objektnummer 16

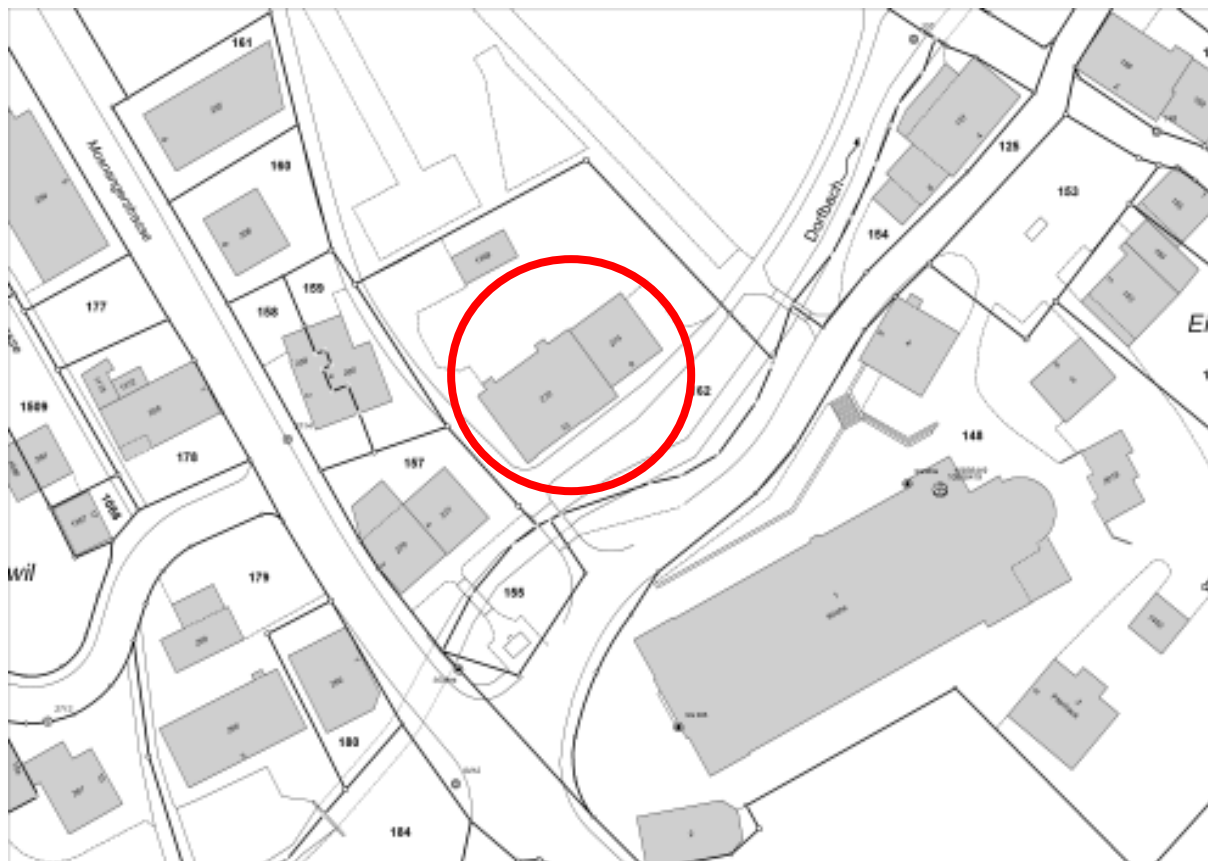
Strasse/Situation **Benennung**
Am Bach 10/8 Wohnhäuser

Parzellennummer **Assekuranznummern**
162 272/274

Ortsbildinventar 1993 **Ortsbildinventar 1978**
Erhaltenswert, Kategorie 2 nein

Überarbeitetes Ortsbildinventar 2009 **Erhaltenswert**




Bewertung nach Kriterien: (maximal 3 Punkte)

Architektonische Qualität	●●	Das unterschiedlichen Bauphasen angehörende Ensemble überzeugt vor allem mit dem Barockbau auf der Westseite.
Originaler Zustand	●●●	Da während den letzten 100 Jahren kaum Veränderungen stattgefunden haben, befindet sich das Gebäude in gutem Originalzustand. Allerdings bedürfte es gleichzeitig einer Restaurierung nach denkmalpflegerischen Grundsätzen.
Geschichtliche Bedeutung	●●	Um die Zeit des 1. Weltkriegs war hier das Volksmagazin untergebracht.
Identitätsfaktor	●●	Gebäude mit öffentlicher Nutzung sind stets für die ganze Bevölkerung von Bedeutung.
Ortsbaulicher Stellenwert	●●	Das Doppel-Wohnhaus bildet gleichsam das Rückgrat des Sakkralbezirks.

Daten

Ass. Nr. 272 im Kern wohl 18. Jahrhundert. Das heutige Aussehen beruht auf einer Veränderung vor 1900. Ass. Nr. 274 wurde zwischen 1876/1882 und 1888/1898 angebaut bzw. die alte Scheune ausgebaut.

Ortsbildlicher Kontext

Das unterschiedlichen Bauphasen angehörende Doppelhaus liegt gegenüber der katholischen Kirche, hinter dem Dorfbach, und ist nach Südosten ausgerichtet. Auffallend ist vor allem das linke Gebäude mit dem mächtigen Mansarddach. Es überragt den später angebauten, traufständigen Annex und bestimmt massgeblich den Eindruck. Veränderungen müssen allerdings immer aufeinander abgestimmt werden.

Beschreibung

Über langrechteckigem Grundriss erbautes Doppelhaus (vermutlich Strick- und Fachwerkkonstruktion) mit giebelbetontem Haupt- und traufständigem Nebenbau. Beide Bauten sind vollständig geschindelt. Das linke Gebäude zeigt einen viergeschossigen Aufbau (inkl. dem gemauerten Sockelgeschoss) und weist sechs Achsen auf. Der Eingang über Stufen befindet sich auf der linken Seite. Das Nebenhaus ist dreigeschossig und verfügt über ein Satteldach mit durchgehendem Quergiebel. Eine einachsige Lukarne vermittelt zwischen den beiden Häusern.

Erhaltungsumfang

Besonders erhaltenswert ist Ass. 272, das einen barocken Kern aufweist und mit seinem mächtigen Mansarddach auffällt.

Archivhinweis/Literatur

Handänderungsprotokoll Band 10, 306/465, alte Ass. Nrn. 36 und 37 (seit 1874). – DANIEL STUDER, *Die Gemeinde Bütschwil – Ortsbilder und Bauten*, Bazenheid/Bütschwil 1993, Seiten 80-81.

